ONLINE

TELEFON 07182 93693-20 07182 93693-30 welzheim@zvw.de

# Welzheim

## Feier zur Wintersonnenwende

www.welzheimer-zeitung.de

In Kaisersbach auf der Häuptleswiese

#### Kaisersbach.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Rems-Murr, lädt zur Wintersonnwendfeier auf die Häuptleswiese in Kaisersbach, am Samstag, 21. Dezember, von 16 bis 19 Uhr ein.

Viele Kulturen haben früher die längste Nacht des Jahres gefeiert und die kalte Jahreszeit begrüßt.

Mit Informationen rund um die Wintersonnenwende, Sagen und Mythen aus dem Schwäbischen Wald, Raunachtgeschichten, warmen Getränken und Verpflegung heißen Astrid und Rüdiger Szelest den Winter im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald am Feuer willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet draußen statt. Warme Kleidung und gutes Schuhwerk sind erforderlich.

Infos und Hinweise zur Anfahrt online unter www.sdw-rems-murr.de.

### In Einfamilienhaus eingebrochen

Die Bewohnerin eines Einfamilienhauses in der Straße Steinbeise bemerkte am Mittwoch beim Nachhausekommen gegen 18.30 Uhr eine Person in ihrem Haus. Offenbar hatte sich ein Einbrecher Zugang verschafft. Als dieser die Bewohnerin bemerkte, flüchtete er zunächst zu Fuß in die Gschwender Straße. Hier stieg er in einen VW-Kleinwagen. Vor seiner Flucht hatte der Eindringling sämtliche Räume in dem Haus durchsucht. Der Täter war laut Polizei männlich mit kräftiger Statur. Er trug eine dunkle Jacke so-

wie eine dunkle Hose und eine Mütze. Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen im Bereich der Steinbeise oder der Gschwender Straße erbittet das Polizeirevier Schorndorf, 🕾 0 71 81/20 40.

### Kompakt

### "Feier.abend" im Dietrich-**Bonhoeffer-Haus**

#### Welzheim.

"Feier.abend", das ist der Abendgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM, den es seit März 2019 gibt. Egal ob jung, alt, Single oder mit Familie: Wer Lust hat, Gottesdienst zu feiern, neue Lieder zu singen und anderen Menschen zu begegnen, ist dazu eingeladen. Für die kleinen Gäste gibt es während des Gottesdienstes ein Kinderprogramm. Gefeiert wird der Gottesdienst zum nächsten Mal am Sonntag, 22. Dezember, um 18.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Welzheim. Das Thema lautet: "Lob doch mal"

#### Wo die Stadtkapelle an Heiligabend spielt

### Welzheim.

Wie jedes Jahr möchte der Musikverein Stadtkapelle Welzheim die Menschen von Welzheim, Kaisersbach und Umgebung an Heiligabend mit weihnachtlichen Klängen erfreuen. Die Stationen der Musiker sind: 12.30 Uhr Residenz am Stadtpark, 13 Uhr Christopherusheim Laufenmühle, 13.45 Uhr Eckartsweiler, 14.30 Uhr Kaisersbach sowie 15.30 Uhr am Kirchplatz Welzheim.

#### Atem-Frühstück am ruhigen See

Yoga-Übungen, Atembewusstsein, Achtsamkeit und Meditation – darum geht es am Sonntag, 22. Dezember, am Aichstrutsee in Welzheim. Brigitte Klenk lädt von 9.30 bis 10.30 Uhr zum Atem-Frühstück am ruhigen See. Das Angebot ist geeignet für jedes Erwachsenenalter mit und ohne Handicap. Mitzubringen sind Freude, Neugierde, Matte und Decke, bequeme, warme Kleidung (Zwiebellook) sowie warme Strümpfe und Schuhe. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung ist kostenlos – und findet nur bei trockenem Wetter statt.

### ■ Wir gratulieren ■

Welzheim: Brigitte Leinfelder zum 75. Geburtstag; in **Breitenfürst** Karl Friz zum 70. Geburtstag. **Althütte:** Günter Köhler zum 80. Ge-

burtstag

Rudersberg: Renate Bachmann zum 70. Geburtstag; in Steinenberg Irmgard Nagel zum 70. Geburtstag.

## Wo einst die städtischen Bullen lebten

Der ehemalige Farrenstall der Stadt soll bald abgerissen werden – eine Spurensuche in der Geschichte des Areals

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED MATHIAS ELLWANGER

Es steht seit Jahren leer, blieb daher ungenutzt und ist mittlerweile einsturzgefährdet: das ehemalige landwirtschaftliche Anwesen in der Gschwender Straße 10. Farrenstall wurden diese städtischen Ökonomie-Gebäude einst genannt. Und bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hatten sie eine wichtige Aufgabe für die Landbevölkerungen. Dort lebten die Farren, also geschlechtsreife männliche Hausrinder, die zur Besamung der Kühe dienten.

Im 19. Jahrhundert hatte das Königreich Württemberg seinen Gemeinden die Pflicht zur Vatertierhaltung auferlegt. Manche ka-men dem nach, indem einzelne Landwirte dafür entlohnt wurden. Die meisten Kommunen nahmen das aber selbst in die Hand und errichteten dafür eigene Gebäude.

#### **Erstmals dokumentiert ist** das Gebäude im Jahr 1896

Wann der Farrenstall in Welzheim gebaut wurde, das lässt sich im Stadtarchiv zumindest ansatzweise ergründen. Dietrich Frey vom Historischen Verein hat uns dazu den Zugang ermöglicht. Das älteste noch erhaltene Dokument ist ein Baugesuch aus dem Jahr 1896. Aus den Plänen ist ersichtlich, dass die Geschichte des Farrenstalls jedoch weiter zurückreichen muss. Denn hierbei handelt es sich um Baupläne zur Erweiterung des bereits bestehenden Farrenstall-Gebäudes in der Stadt.

Dass die Erweiterung dann auch umgesetzt wurde, belegen zahlreiche Handwerker-Rechnungen aus dieser Zeit, die im Archiv der Stadt erhalten sind.

Zur Zeit des Dritten Reiches schien dann erneut der Bedarf für eine Erweiterung gegeben. Der damalige Bürgermeister Eugen Rilling schrieb im September 1940 an die Landesbauernschaft Württemberg in Stuttgart: "Das Farrenstallgebäude ist zu klein, unzweckmäßig und ungeeignet." Außerdem würden städtische Unterstellräume fehlen. Rilling kündigte an, das bestehende Gebäude zu verkaufen und bei der Zehentscheuer ein neues errichten zu wollen. Die ersten sechs Entwürfe zeigen ein großzügig angelegtes landwirtschaftliches Anwesen.

Die bestehenden Privatfarrenhaltungen brachten damals nur sehr schlechte Ergebnisse ein, wie aus einem Protokoll des Gemeinderates wenige Monate später ersichtlich ist: "Die 2 Farren in Breitenfürst wurden wegen Unbrauchbarkeit nicht vorge-

Bundain



Seit vielen Jahren nicht mehr genutzt, jetzt soll er abgerissen werden: Der ehemalige Farrenstall der Stadt Welzheim

Foto: Ellwanger

stellt. Der Farren in Eckartsweiler erhielt knapp III. Klasse. Ähnlich liegen z. B. die Verhältnisse in Kaisersbach, wobei von 10 Farren 3 ausgeschieden wurden, 4 IV. Klasse erhielten und 3 III. Klasse." Rilling schlug deshalb vor, die Privatfarrenhaltung abzuschaffen und den städtischen Farrenstall zu erweitern.

Doch mit diesem Entwurf zeigte sich die Landesbauernschaft nicht einverstanden. (Das Schreiben ziert übrigens, siehe unten, ein Adler, darüber platziert steht "Reichsnährstand", darunter "Blut und Boden" sowie ein Hakenkreuz mit Dolch und Ähre.)

Es folgt eine umfangreiche Korrespondenz, die sich über mehr als zwei Jahre hinzog. Der letzte erhaltene Brief datiert auf den Januar 1943. Es scheint so, dass in den Kriegswirren das Projekt auf Eis gelegt

Westliche Olusicht

wurde. Rilling hoffte, so schreibt er, "dass wenigstens nach Kriegsende mit der stückweisen Ausführung begonnen werden kann". Dazu kam es dann aber offensichtlich nicht mehr. Der Grundriss auf dem Plan von 1896 entspricht ziemlich genau dem des bestehenden Gebäudes.

#### Zeitweise diente er einem Metzger zur Unterbringung von Schlachtvieh

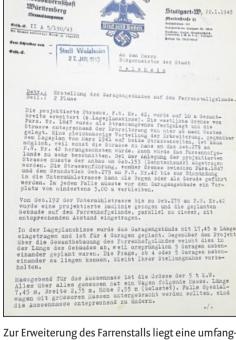
Während des Zweiten Weltkriegs hatte die Stadt zudem andere Nöte. So beschreibt Bürgermeister Rilling in einem Brief an die Landesbauernschaft die schwierige Situation für die Verwaltung, die unter anderem im Gemeinschaftsheim zeitweise ein Lazarett einrichten musste.

Wie lange der Farrenstall betrieben wurde, ist aus den Archiven leider nicht ersichtlich. Anfang der sechziger Jahre kam jedoch die künstliche Besamung auf. Um diese Zeit herum müsste auch der Betrieb des Farrenstalls eingestellt worden sein, erinnert sich Frieder Oesterle. Der Welzheimer ist ganz in der Nähe aufgewachsen und hat selbst noch Kühe zum Farren gebracht.

Eine ganze Zeit lang wurde das Gebäude im Anschluss aber noch genutzt. Die Metzgerei Höfer brachte dort bis in die achtziger Jahre Vieh vor der Schlachtung unter. Auch Bauhof und Wasserwerk hätten die Räumlichkeiten zeitweise genutzt, erinnert sich Oesterle. Wann das Scheunentor auf der Ostseite zugemauert wurde, das weiß der Welzheimer aber nicht mehr genau.

Seit geraumer Zeit steht das Gebäude nun leer. Das Dach ist undicht, Dachziegel sind abgestürzt, Wasser ins Gebäudeinnere gedrungen, das teilweise einsturzgefährdet ist. Sicherheitshalber wurde das Haus des-

halb mit einem Bauzaun abgesperrt.
Anfang kommenden Jahres soll es, ge-Antang kommenden Jahres son es, gemeinsam mit dem angrenzenden Gebäude Gschwender Straße 12, abgerissen werden. Vorübergehend entstehen Parkplätze. Was danach mit dem Areal geschieht, ist noch ungewiss. Dass hier jemals wieder Farren leben, kann aber ausgeschlossen werden.



reiche Korrespondenz zwischen Reichsnährstand und der Stadtverwaltung vor, hier ein Schreiben Fotos: Stadtarchiv



Die Westseite des ehemaligen Farrenstalls. Die bereits bestehenden Parkplätze werden nach dem Abriss vorübergehend erweitert.

## Realschüler nähen für einen guten Zweck

Der Erlös des Selbstgebastelten, das sie verkauft haben, kommt der Nikolauspflege zugute

### Welzheim (eb).

Der Verkauf auf dem Welzheimer Weihnachtsmarkt war für die Siebtklässler ein voller Erfolg. Hergestellt wurden Mäppchen, Anhänger, Tannenbäume, Landkartentaschen sowie Adventskränze. Aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler waren aktiv, auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern unterstützten die Aktion nach Kräften.

Grundriss für den Bau des Farrenstalls aus dem Jahre 1896.

Von vornherein war für die Schülerinnen und Schüler klar, dass sie einen Teil der Einnahmen für einen guten Zweck spenden wollten. Diese Woche war es dann so weit. Die Siebtklässler waren mit ihrer Lehrerin Larissa Horst bei der Nikolauspflege, um die Spende von 200 Euro zu übergeben.

Empfangen wurden die Schülerinnen und Schüler in der Nikolauspflege ganz herzlich. Natürlich war eine Führung durch die Werkstätten Ehrensache.

Gelernt haben die Siebtklässler mit einer Simulationsbrille, wie es ist, wenn man

nicht richtig sehen kann. Manch einem der Schüler wurde dabei erst richtig klar, was es bedeutet, wenn ein Sinnesorgan gehandicapt ist, und auf welche Hilfen man angewiesen ist. Und trotzdem hat man die Lebensfreude der Menschen an jeder Stelle gespürt. Dementsprechend kommentierte eine Schülerin den Rundgang durch die Werkstatt mit den Worten: "Ich fand es toll, wie nett alle zu uns waren"

theils an Fachwith hergesteller, das Dach

mit Engelplatten gehocht

Der Besuch hinterließ sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Sehbehinderten einen nachhaltigen Eindruck. Deshalb verwundert es nicht, dass der Leiter der Nikolauspflege die Schülerinnen und Schüler im neuen Jahr wieder einlud, um die Zusammenarbeit mit der Kastell-Realschule mit weiteren Aktionen zu vertiefen.

Eine schöne weihnachtliche Aktion, die bei allen Beteiligten auf große Resonanz stieß und die im neuen Jahr alle gerne wiederholen wollen.



Jungen und Mädchen der Kastell-Realschule haben für die Nikolauspflege gespendet.